



Faserverdaulichkeit von vertrocknendem Mais

Was ist Faserverdaulichkeit?

- ELOS = Gesamtpflanzenverdaulichkeit (also Stärke + Faser + Zucker + Rest).
- Stärkeverdaulichkeit = Abbaugeschwindigkeit der Stärke (Pansen).
- Restpflanzenverdaulichkeit = Verdaulichkeit von Faser + Zucker + Protein + Rest.
- Faserverdaulichkeit = NDFD = Verdaulichkeit der NDF. Derzeit kaum im Labor messbar.

Faserverdaulichkeit von Mais

- Viele Versuche zeigen: Bei normal abreifendem Mais ist die Faserverdaulichkeit über mehrere Wochen relativ stabil – so lange die Maispflanze nicht verstroht.
- Damit verhält sich Maissilage ganz anders als Grassilage!
- Man darf sich nicht vom Aussehen der Maispflanze täuschen lassen: Zunehmende Abreife bedeutet zunächst nur, dass der Zuckergehalt der Pflanze sinkt. Die Restpflanzenverdaulichkeit wird also schlechter, die Faserverdaulichkeit nicht.
- Erst bei während der Abreife verstrohenden Maispflanzen muss von einer schlechteren Faserverdaulichkeit ausgegangen werden.



Vertrocknender Mais: Aktuelle Empfehlungen

- Nur solche Bestände sind zu ernten, die sich auch durch Niederschläge nicht mehr erholen.
- Maispflanzen mit vertrocknetem Kolbenblatt sind umgehend zu ernten – auch wenn „der Kolben noch spritzt“.
- Empfehlung: PIONEER® 11CFT (Rinder) oder PIONEER® 11CH4 (Biogas) einsetzen für **bessere Faserverdaulichkeit** und **weniger Nacherwärmungsprobleme**.

Abb.: Trockenheitsbedingt zusammengebrochener Maisbestand (Zwischentyp)

SILA-BAC® Stabilizer	Pioneer® 11CFT	Pioneer® 11CH4
<ul style="list-style-type: none"> • Deutliche Reduzierung des Nacherwärmungsrisikos • Kontrollierte Freisetzung von Essigsäure • Rein heterofermentative Milchsäurebakterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Höhere Futteraufnahme • Höhere Grundfutterleistung • Höhere Milchleistung • Verringertes Nacherwärmungsrisiko 	<ul style="list-style-type: none"> • 8 % höhere Methanausbeute • Schnellerer Substratabbau • Weniger Eigenstromverbrauch • Verringertes Nacherwärmungsrisiko